



Prot. N. 00769/15

T Curia Generalis
Fratrum Minorum
Capuccinorum

ERBARMEN GOTTES ANZUSAGEN

Brief des Generalministers anlässlich des Jubiläums der Barmherzigkeit

AN ALLE BRÜDER DES ORDENS

Liebe Brüder

Der Herr gebe euch den Frieden!

Zuallererst habe ich euch eine gute Nachricht weiterzugeben: Am 9. Februar 2016 wird Papst Franziskus in der Peterskirche mit uns und für uns Kapuziner eine Heilige Messe feiern. Es versteht sich, dass ich euch zu diesem Ereignis in grosser Zahl in Rom erwarte. Aber ich glaube, dass es am Platz ist, euch zu erzählen, wie die Sache sich entwickelt hat und wie der Kontext sich darstellt, in dem das alles möglich geworden ist.

Ich nehme an, dass ihr darum wisst, dass Papst Franziskus ein ausserordentliches Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit verkündet hat. Seine Entscheidung entstand aus dem Bewusstsein, dass „es Auftrag der Kirche ist, das Erbarmen Gottes anzusagen. Das Erbarmen ist nämlich das lebendige Herz des Evangeliums, das Herz und Sinn eines jeden Menschen berührt. Das Erbarmen bestimmt die Kirche in ihrem Tun und es macht ihre Verkündigung glaubwürdig. Denn sie selber ist Zeugin und lebt das Erbarmen an erster Stelle. Was sie sagt und wie sie es sagt und ihre Gestik

müssen Erbarmen vermitteln, wenn sie zu den Herzen der Menschen gelangen will und sie dazu bringt, von Neuem die Strasse zu finden, auf der sie zum Vater heimkehren können.“ (Bulle der Ansage, 12). Das Heilige Jahr wird am 6. Dezember 2015 eröffnet, am Festtag der Unbefleckten Empfängnis, und es wird am 20. November 2016 liturgisch abgeschlossen mit der Feier Jesu Christi, des Herrn der Welt.

Ein besonderer Augenblick wird es am Anfang der Fastenzeit des Jahres 2016 sein, wenn der Papst die Missionare der Barmherzigkeit aussendet. Für diesen Anlass hat der Papst uns Kapuziner gebeten, dass wir die Reliquien von zwei unserer Heiligen nach St. Peter bringen. Es sind zwei Mitbrüder, die sich im Beichtören ausgezeichnet haben: Der Heilige Leopold Mandic und Padre Pio. Beide sind Ikonen eines Lebens, das sich bedingungslos in den Dienst der Verkündigung der göttlichen Barmherzigkeit gestellt hat. Die Einladung des Papstes ehrt uns in besonderer Weise; sie ist die entschiedene Einladung an uns, uns diesem Dienst mit erneuertem Engagement zu widmen, sei es in unseren Kirchen oder an jenen Orten, wo man uns hinruft.

In diesem Kontext habe ich es gewagt, Papst Franziskus zu fragen, ob er allenfalls mit uns Kapuzinern eine Eucharistiefeier begehen und an uns eine Botschaft richten könnte. Der Papst hat zugesagt. Freuen wir uns über seine Zusage. Ich erwarte euch zu diesem Gottesdienst am 9. Februar 2016 um 7.00 Uhr in grosser Zahl in Sankt Peter. Wir werden es so organisieren müssen, dass wir wenn möglich am Vortrag nach Rom kommen, um pünktlich zum Gottesdienst einzutreffen. Darüber wird es noch eine besondere Mitteilung geben. Ich bitte die Minister, rechtzeitig die Organisation an die Hand zu nehmen.

Bischof Rino Fisichella, Präsident des päpstlichen Rates für Neuevangelisation, ist vom Papst beauftragt, die Organisation der verschiedenen Anlässe an die Hand zu nehmen. Bischof Fisichella hat uns gebeten, eine rechte Zahl von Missionaren der Barmherzigkeit zur Verfügung zu stellen. Was wird ihre Aufgabe sein? Sie sollen sich in der Diözese, in deren Gebiet sie wohnen, für Beicht hören und Predigten über das Thema der Barmherzigkeit zur Verfügung stellen. Gefragt sind Beichtväter von grossem Verständnis, die diesen Dienst auch gerne erfüllen. Es ist wünschenswert, dass sie nach Rom kommen und an der Unterweisung des Papstes teilnehmen, die am selben Tag stattfindet wie der Gottesdienst des Papstes mit uns. Am folgenden Tag sollen sie an der Aussendung durch den Papst teilnehmen. Ich wünsche, dass die europäischen Ordensbezirke, besonders die italienischen, mindestens zwei Brüder für diese Aufgabe bestimmen. Ich bitte die Minister, **bis zum 20. Oktober 2015** die betreffenden Namen der Generalkurie mitzuteilen; diese wird die Namen an Bischof Rino Fisichella weiterleiten.

Die Reliquien der Heiligen Leopold und Pius werden am 1. Februar 2016 nach Rom transferiert. Bis zum 4. Februar werden sie in der Basilika des Heiligen Lorenzo al Verano bleiben. Diese Basilika ist den Brüdern der Römischen Provinz anvertraut. Am 2. Februar, dem Tag des Gottgeweihten Lebens, werden

wir eine Vigil abhalten. Am 4. Februar werden die Heiligen in die Kirche San Salvatore in Lauro übertragen, es handelt sich um die Kirche der Gebetsgruppen von Padre Pio. Für den 5. Februar ist vorgesehen, in einer feierlichen Prozession unsere Heiligen nach St. Peter zu übertragen. Dort werden sie in der Nähe der Heiligen Türe aufgebahrt.

Damit sich alles in geordneter Weise und würdig abspielen kann, muss eine bestimmte Stelle mit dieser Aufgabe beauftragt werden. Zu diesem Zweck hat der Generalrat die anstehende Aufgabe Br. Carlo Carloni, Generalpostulator, übertragen. Er wird selbstverständlich die Zusammenarbeit mit dem Provinzialminister von Rom und mit den Rektoren der Wallfahrtsorte von Padua und San Giovanni Rotondo aufnehmen. Ihnen steht es dann zu, kompetente Personen für die Lösung logistischer und liturgischer Probleme beizuziehen. Sie werden euch weitere Informationen zukommen lassen, die helfen den Aufenthalt in Rom zu organisieren.

Ich freue mich schon jetzt, euch in grosser Zahl in Rom empfangen zu dürfen und mit euch einen starken Augenblick zu erleben. Ich erhoffe mir neuen Schwung dafür, dass wir in erneuerter und kohärenter Art das Leben, was wir in der Profess versprochen haben und wie es in unseren Konstitutionen festgehalten ist.

Mit einem brüderlichen Pace e Bene!


Br. Mauro Jöhri
Generalminister OFM Cap

Rom, 23. September 2015



ARBARMEN
GOTTES ANZUSAGEN
BRIEF DES GENERALMINISTERS